

## Eine Rarität (kommt selten allein)

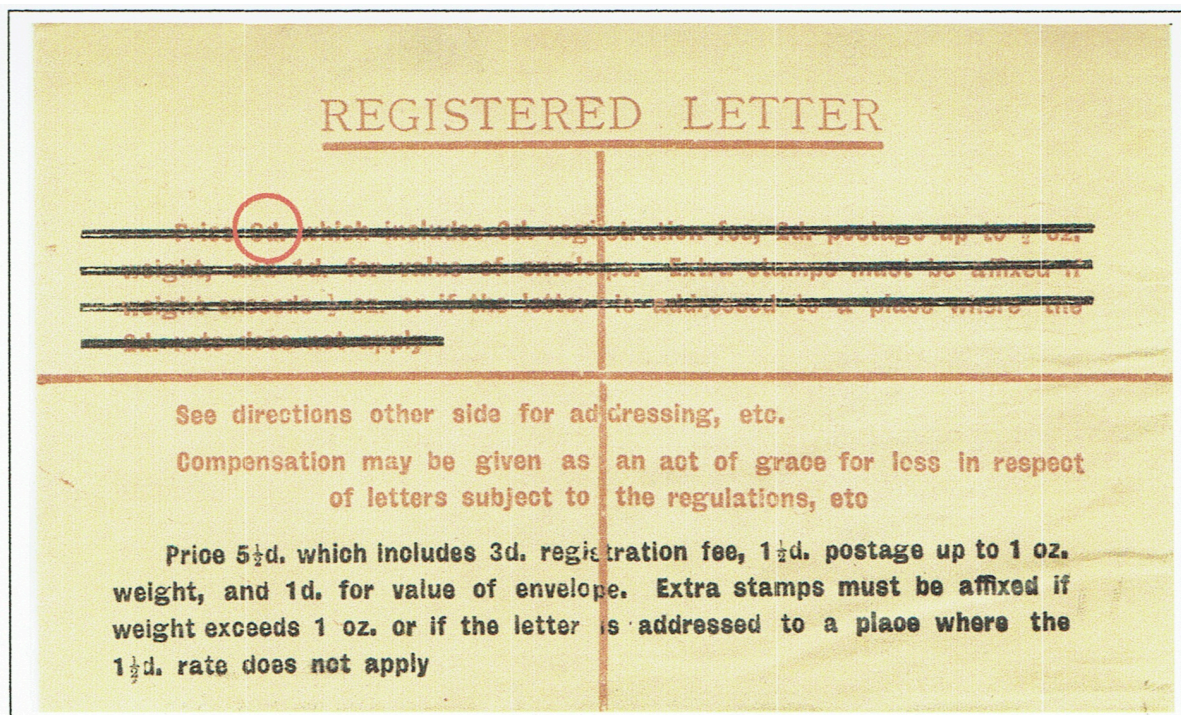
Michael Kopp

Auf der Auktion 402 von Status International wurde ein seltenes vorgedrucktes Einschreiben, eine Rarität, ACSC RE14C angeboten.

Am 1. Oktober 1923 wurde das Briefporto von 2d auf 1½d reduziert, wodurch 4½d-Einschreibeumschläge nötig wurden. Es wurden vorhandenen 5d Umschläge durch Überdruck auf die Marken von vorhandenen Einschreibeumschläge hergestellt, wobei auch der erste Absatz auf der Rückseite geschwärzt wurde, während der neue Text ganz unten in Schwarz gedruckt wurde. (siehe diesen Bumerang, „King George V. – sideface vorgedruckte Einschreibebriefe, Teil III“). Das verwendete Originaleinschreiben für RE 14C war RE11C.

Es ist mir gelungen dieses Einschreiben zu ersteigern (\$\$\$).

Es ist eigentlich einfach zu identifizieren da es aus der Serie der 5d Überdrucke das einzige ist, bei dem der rückseitige Text mit „Price 6d“ beginnt. Alle anderen Überdrucke starten mit „Price 5½d.“





RE14C

# Registered Envelopes

February 1923 – fourpence/halfpenny on 5d King Georg V brown, Cowan paper, on 1921 RE11C issue, "price 6d" only one unused & 1 used currently reported

## CERTIFICATE OF AUTHENTICITY

### KRZYSZTOF CEREMUGA

*International Philatelic Expertizing – Professional Guaranteed Authentication*

Certificate No: 20299

Date: 30/5/2024

#### AUSTRALIA – POSTAL STATIONERY

**REGISTERED ENVELOPES:** ACSC RE14C \*\*

1923 "FOURPENNY HALFPENNY" overprint on KGV 5d brown, text setting 3, with straight edge flap, on 1921 issue (ACSC RE11C).

**EXPERTIZING RESULT:**

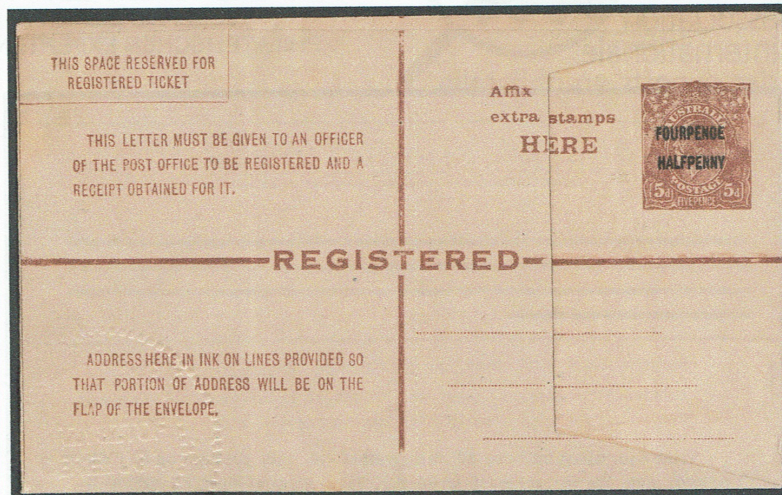
Genuine in all respects.

Extremely rare with only 1 unused & 1 used currently recorded.

**CONDITION:**

Unused, in overall in extremely fine & fresh condition.

*Krzysztof Ceremuga*  
Krzysztof (Chris) Ceremuga AIEP



Ich habe dann meine Sammlung erneut genau geprüft und fand ein weiteres undokumentiertes Exemplar dieses seltenen Einschreibens, Provenienz Gärtner, gekauft als RE14B.



Anmerkung:

In BW-Katalogen sind die Angaben zu Auflagen von Besonderheiten immer mit Skepsis zu prüfen. Viele Specimen-Aerogramme sind z.B. auf dem Markt relativ einfach zu erhalten, bei einer angegebenen Auflage von nur 400 Stück.

Die Vollständigkeit des Kataloges ist ebenfalls ungenügend. So existieren z.B. von dem Aerogramm A13 blaue Specimen Überdrucke, die nicht im Katalog aufgeführt werden. Ich hatte davon 2 Stück, und Martin Walker kannte 6 weitere Exemplare in Sammlungen in Australien.

**Literatur:**

BrusdenWhite 2022: The Australian Commonwealth Specialists' Catalogue Postal Stationary